

Das Tagebuch von mArtin...

05. Dezember 2024 18:10 Uhr

In einer Radiosendung über Jugendliche und Erziehung war heute wieder einmal etwas zum Thema »Die richtige Erziehung« zu hören. Dabei fiel natürlich auch wieder der unsagbar lächerliche Begriff »Schwarze Pädagogik«.

Bitte mich nicht falsch verstehen: Natürlich gibt es Arten der Pädagogik, die in jedem Fall abzulehnen sind - aber bei vielen Vortragenden zu diesem Thema hat man den Eindruck, dass eigentlich jede Art der Wissensvermittlung, welche vom Kind selbst NICHT gewünscht ist, abzulehnen ist. Hätte das auch schon in meiner Zeit gegolten, ich hätte weder eine solide technische Ausbildung und schon gar keine Matura. Mir hat meine Schule ziemlich gut gefallen, lernen wollte ich trotzdem nicht. Ohne einigen Tritten in meinen Arsch von Seiten so manches aufmerksamen Lehrers wäre ich jetzt Sozialhilfeempfänger. Oder noch schlimmer: Finanzberater.

Was für die Diskutanten in der heutigen Sendung auch ein absolutes No-Go ist: Das Buch vom Struwelpeter. Damit werden Kinder nur in den Selbstmord getrieben, oder so ähnlich.

Mir gehen solche Leute doch ziemlich auf den Zeiger, denn in Wahrheit trauen die nämlich Kindern nicht zu, abstrakte Geschichten von der Realität zu unterscheiden. Ich weiß nicht, in welchem Alter ich mit dem Buch in Kontakt gekommen bin, aber ich war schon noch ziemlich klein. Und mir haben vor allem die Zeichnungen sehr gut gefallen. Natürlich hatte ich mit dem kleinen Bub Mitleid, dem die Daumen abgeschnitten wurden. Aber ich wusste: Das ist ein Buch. Das sind in Wahrheit nur erfundene Geschichten. Und meine Oma hat mir gesagt, dass diese halt zum Teil grausliche Geschichten wären. Damit war für mich der Fall erledigt. Angst hat mir das Buch nie bereitet...

(C) mArtin 2026